

Stadtrat

Auszug aus dem Protokoll

Sitzung vom 27. Januar 2021

**2021/22 0.08.01 Legislaturplanungen
Anschubfinanzierung Innenausbau Garage/Agora 1, Kreditbewilligung (teils in
eigener Kompetenz)**

Beschluss Stadtrat

1. An den Verein "Garage Wetzikon" wird zur Finanzierung des Innenausbaus zum geplanten Begegnungsraum im Rahmen des Legislatorschwerpunkts (LSP) "Agorai, Ort(e) der Begegnung" ein Beitrag von 72'000 Franken, davon den Betrag von 32'000 Franken in eigener Kompetenz, bewilligt.
2. Die Auszahlung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass die Gesamtfinanzierung des Innenausbaus gesichert ist. Der Verein hat dem Stadtrat vor der Auszahlung den entsprechenden Nachweis zu erbringen.
3. Die Ausgaben sind der Erfolgsrechnung 2021, Konto-Nr. 1007.3636.00 (Kultur, Kulturförderung) zu belasten.
4. Die Stadtkanzlei wird beauftragt, die Öffentlichkeit mit einer Medienmitteilung über diesen Beschluss zu informieren.
5. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist ab dem 4. Februar 2021 öffentlich.
6. Mitteilung durch den Kulturbeauftragten an:
 - Verein Garage, c/o Musikschule ZO, Thomas Ineichen, Bahnhofstrasse 36, Wetzikon
 - Kanton Zürich, Finanzdirektion, Generalsekretariat Lotteriefonds, Dr. Stephan Civelli, Adjunkt mbA, Walcheplatz 1, 8090 Zürich
 - Kanton Zürich, Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur, Prisca Passigatti, Leiterin Region/Extrakredit, Neumühlequai 10, 8090 Zürich
7. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Abteilung Bevölkerung und Sicherheit
 - Abteilung Finanzen
 - Abteilung Tiefbau
 - Bereich Bibliothek
 - Bereich Umwelt
 - Kulturbeauftragter
 - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)

Ausgangslage

Im Rahmen des vom Stadtrat lancierten Legislatorschwerpunkts (LSP) "Agorai, Ort(e) der Begegnung" arbeitet die Stadt Wetzikon an drei zukünftigen Begegnungsorten. Mittels eines sogenannten Quickwins will der Stadtrat in Unterwetzikon einen attraktiven Begegnungsort schaffen. Der in Privatbesitz befindliche, denkmalgeschützte Gewerberaum an der Bahnhofstrasse 22/24 soll in Verbindung mit

Restauration und Kultur in einen zukünftigen, generationenübergreifenden Begegnungsraum umgewandelt werden.

Eine Projektgruppe hat für den Begegnungsraum Unterwetzikon ein Vorkonzept inklusive Grob-budget/Finanzierungsplan für den Betrieb einer "Garage" erstellt. Der Kulturbeauftragte begleitet das Projekt als externer Berater und unterstützt die Initiative dieser Privatpersonen und Vertretern mehrerer Wetziker Vereine. Der im Mai 2020 gegründete, gemeinnützige Verein "Garage" baut inhaltlich auf den drei Säulen Bar, Buch und Bühne auf.

Am 4. März 2020 bewilligte der Stadtrat für die Erarbeitung der Machbarkeitsanalyse zum geplanten Begegnungsraum "Garage" einen Kredit von 8'000 Franken in eigener Kompetenz. Mit einem Studienauftrag (Moodboard) wurde ein erfolgsversprechendes Gestaltungskonzept erstellt, welches die drei inhaltlichen Säulen prozess- und ästhetikgerichtet optimal nebeneinander funktionieren lässt. Als Ergebnis dieser wirkungsvollen Studie resultiert ein realistisches und nachvollziehbares Zukunftsbild, woraus sich dann für den Ausbau des Gewerberaums auch eine Machbarkeitsstudie inklusive der Grobkosten ableiten lässt.

Erhöhter Starthilfebeitrag = tiefere, wiederkehrende Betriebsbeiträge

Im Juni 2020 fand der Budgetprozess 2021 statt und der Verein "Garage" ging zu diesem Zeitpunkt von einem Gesamtfinanzierungsbedarf von rund 250'000 bis 300'000 Franken und einem Starthilfebeitrag der Stadt von rund 15 % (ca. 40'000 Franken) aus. Das im Herbst fertiggestellte Detailbudget für den Innenausbau beträgt aber 465'000 Franken. Somit erhöht sich der Starthilfebeitrag um 32'000 Franken auf 72'000 Franken.

Die eigentliche Kunst und letztlich das Erfolgsrezept dieser synergetischen Trilogie von Bar, Buch und Bühne liegt darin, die Prozesse unter diesen drei Säulen optimal aufeinander abzustimmen. Um diese nebeneinander und zeitgleich anbieten zu können, ist eine störungsfreie Trennung über akustische Faltwände essentiell.

Die "Garage" verfügt über rund 300 Quadratmeter Spielfläche und der verbleibende Stauraum ist sehr eingeschränkt. Dieser beträgt alles in allem kaum 30 Quadratmeter. Die betriebliche Vielfalt und die parallele Verschmelzung der drei Kerninhalte verlangt nebst der akustischen Triage auch nach einer ausgeklügelten und flexiblen Mobiliarlösung, welche sowohl dem Buchladen, dem Kulturprogramm aber auch dem Restaurationskonzept dienlich ist. So werden zum Beispiel Regale zur Raumtrennung, Bühnenpodeste zum Stauraum oder mit zusätzlichen Kissen ein Tummelort für Familien geschaffen. Zudem ist mit den Bauauflagen eine Heizungs- und Lüftungsausbau erforderlich.

Die geplanten Faltwände und die Anfertigung des Mobiliars sowie Heizung/Lüftung sind die zentralen Kostentreiber dieser veränderten Budgetsituation. Am Ende dreht sich bei dieser Entscheidung für diese erheblichen Mehrkosten vieles um die Wirtschaftlichkeit: Wenn zwischen Bar und Bühne akustische Störfaktoren entstehen, verschlechtert sich die Vermittlungsfähigkeit des Raumes – Mieteinnahmen fallen kleiner aus als erwünscht und die "Garage" hat unzufriedene Kunden. Es resultieren Friktionen die auch beim grossen Bruder dieses Konzepts, dem Stadtzürcher "Kosmos", spürbar sind. Verzichtet die "Garage" auf diese Mehrinvestition, resultieren höhere Betriebskosten, die Erträge fallen tiefer aus (Besucherkapazität), die Wirtschaftlichkeit sinkt und dadurch steigt der Fremdfinanzierungsbedarf im Betrieb. Das beigefügte, aktualisierte Betriebsbudget zeigt in der Folge tatsächlich einen gegenüber dem Frühjahr um 10'000 Franken tieferen, jährlich wiederkehrenden Förderbeitrag.

Übersicht über Budget und Kostenbeteiligung Bau

Nachstehend der Fremdfinanzierungsbedarf und die geplante Kostenbeteiligung:

Gesamtfinanzierungsbedarf	Fr. 462'378.40	100 %
Stadt Wetzikon – zugesichert: Moodboard	Fr. 8'000.00	
Stadt Wetzikon – im Budget 2021	Fr. 40'000.00	
Stadt Wetzikon – in eigener Kompetenz aus 1007.3636.00	Fr. 32'000.00	17.30 %
Kanton Zürich, Lotteriefonds – Eingabe 10.12.2020	Fr. 200'000.00	43.30 %
Stiftungen	Fr. 100'000.00	21.60 %
Wirtschaft / Sponsoring	Fr. 50'000.00	10.80 %
Crowdfunding	Fr. 32'378.40	7.00 %

Stadt und Lotteriefonds als Multiplikatoren

Anfang Dezember erteilte die Stadt Wetzikon der "Garage" die Baubewilligung und der Verein erstellte einige Tage später das Gesuch an den Lotteriefonds des Kantons Zürich. Gemäss dem Generalsekretariat des Lotteriefonds hat sich die Finanzierungssituation in den letzten Jahren geändert. Die Lotteriefondsbeiträge sind immer umstrittener und das finanzielle Engagement der Gesuchsgemeinde immer relevanter, ob und wieviel Geld sie gibt.

Und bis anhin war die Gewährung von Beiträgen für den Kulturbereich zwischen der Direktion der Justiz und des Innern, Fachstelle Kultur und dem Lotteriefonds aufgeteilt: Der Lotteriefonds war dabei zuständig für die Investitionsbeiträge und mit dem neuen Lotteriefondsgesetz (LFG), erfolgt per 1.1.2021 eine grundsätzliche Änderung: Neu wird die Fachstelle Kultur zuständig für die Prüfung und Gewährung von Gesuchen, die den Kulturbereich betreffen, also auch jene Investitionsbeiträge - bis zum Betrag von 2 Mio. Franken. Bei grösseren Beiträgen wird fallweise entschieden. Noch nicht definitiv festgelegt ist, wie der Übergang vom alten zum neuen System konkret - allenfalls mit stufenweiser Übergabe der Zuständigkeit - für den Zeitraum 2021 - 2023 ausgestaltet wird.

Der Partner Lotteriefonds ist nicht nur für die "Garage", sondern für viele kommende Investitionsprojekte der Stadt, zum Beispiel auch für das Gemeinschaftszentrum, sehr wichtig. Der Finanzierungsanteil des Lotteriefonds beträgt in diesem vorliegenden Projekt 43 %. Und dieser Anteil ist auch für die restlichen Finanzierungspartner von erheblicher Relevanz, weil dieser Lotteriebeitrag zentral ist und auch eine hohe Garantie für den Erfolg des Projekts darstellt. Das sind für eine Stiftung oder einen Sponsor das Ein und Alles, Sicherheit, die Erfolgsgarantie und der Imagegewinn. Und ohne den Beitrag der Stadt, der für den Lotteriefonds massgebend ist, geht gar nichts. Fazit: Wenn die Stadt keine Beiträge spricht, kommt von nirgends etwas und wenn die Stadt die 40'000 Franken spricht, kommen vom Lotteriefonds wohl maximal 60'000 bis 80'000 Franken. Darum braucht es von der Stadt diese vernünftige Erhöhung, dieses klare "Comittment".

Mit einem grösseren Engagement der Stadt (Antrag: 72'000 Franken) beurteilt der Lotteriefonds das Projekt positiver, das heisst, die Wahrscheinlichkeit, dass der Regierungsrat dann die gewünschten 200'000 Franken spricht, steigt überproportional. Der Lotteriefonds wird den Regierungsrat darauf hinweisen, dass der Stadtbetrag wesentlich erhöht wurde und hat Anfang Januar die Eingabe wohlwollend an die Bau- und Justizdirektion zur Vernehmlassung geschickt.

Aussenblick – fachliche Einschätzung von aussen

Der Kanton Zürich, Fachstelle Kultur, hat das Konzept der Garage beurteilt und dem Lotteriefonds folgende Einschätzung kommuniziert. Nachstehend die relevantesten Aussagen daraus in Kürze:

"Die Idee der "Garage" trifft den Nerv der Zeit und auch des Ortes – mit bestehenden Exponentinnen wird zusammengespannt, daneben werden neue Formate und Sparten eingeführt. Das ist strategisch klug und zeugt von Kenntnis der Kulturszene generell und auch der örtlichen Gegebenheiten. Das Programm wie auch die Organisationsstruktur sind gut durchdacht. Die beteiligten Personen sind versiert und in einem guten Mix zusammengestellt. Meines Erachtens kann die Kulturgarage ein gut frequentierter, niederschwelliger Ort für die Region werden, der zeitgemässen Bedürfnissen entspricht. Der Terminplan ist sportlich, kann aber unter günstigen Bedingungen durchaus realistisch sein. Die Finanzierung der Investitionen und besonders des Betriebs danach sind anspruchsvoll, scheinen aber ebenso gut durchdacht und kalkuliert zu sein."

Konzeptkorrektur auf der Ziellinie

Mit dem Konzept "Bar, Buch und Bühne" wurde beabsichtigt, in der "Garage" eine Buchhandlung zu führen oder zu integrieren. Dazu wurden mit dem Verein "BUK – Buch und Kultur", eine existierende Buchhandlung in Wetzikon, verschiedene Gespräche bezüglich Kooperation/Fusionierung geführt. Aufgrund des Zeitdrucks, unterschiedlicher Vorstellungen beider Parteien, wurde im Dezember 2020 beschlossen, dass keine Zusammenarbeit stattfinden und der Verein "BUK – Buch und Kultur" nicht in die Räumlichkeiten der "Garage" integriert werde.

Aufgrund dieser einschneidenden, inhaltlichen Konzeptänderung, hat der Verein "Garage" im Januar an zwei Vorstandssitzungen bereits nach Buch-Alternativen recherchiert. An der Sitzung vom 2. Februar 2021 wird er erste Vorentscheide fällen und der Stadt Wetzikon kommunizieren. Die Budgetierung und Fremdfinanzierung wird aber keine wesentlichen Änderungen erfahren und die bereits angeschriebenen Finanzierungspartner werden ebenfalls über die inhaltliche Änderung orientiert.

Der Kulturbeauftragte, welcher als externer Berater eng mit dem Projekt verknüpft ist, räumt aus seiner Sicht der Lancierung einer "Makerspace" die grösste Wirkung für die Stadt Wetzikon und das Projekt ein. Die Regionalbibliothek könnte in der "Garage" in Unterwetzikon einen Satelliten mit diesem attraktiven Angebot schaffen. Die "Makerspace" wäre auch für die Bibliothek eine Weiterentwicklung, fast eine Attraktion und eröffnet den Wetzikerinnen und Wetzikern den Einstieg in diese neuen Technologien, in die digitale Welt für alle – mit einer Bibliothekskarte. Dies würde der "Garage" die erhoffte Tagesfrequenz bringen, vermag ein junges Publikum anzuziehen und kann nach einer Pilotphase mittelfristig und schrittweise auch ins Bildungsangebot der Schule Wetzikons eingebunden werden.

Nebst einer "Makerspace" könnte die Bibliothek in der "Garage" ein spezifisches Buchsortiment (Kunst, Film, Neuerscheinungen, Gaming/Digitales, Thematisch) gestalten, ihre Öffnungszeiten komplementär ausdehnen, technisch anspruchsvollere Veranstaltungen an die "Garage" outsourcen und es scheinen selbst personelle Übereinkünfte prüfenswert. Eine "Makerspace" benötigt gewisse personelle und fi-

nanzielle Ressourcen sowie Vorbereitungszeit. Darum würde wohl für den Start eines Satelliten die Ausleihe als Kernkompetenz in den Fokus gestellt werden. Diese Dienstleistung könnte um die Ausleihe von Alltagsgegenständen ausgebaut werden. Das moderne und zeitgemässe Konzept der "Leihbar" wird nun weiter konkretisiert.

Erwägungen

Der beantragte städtische Beitrag ist nicht nur eine reine Anschubhilfe, sondern vielmehr auch ein impulsgebender Akzent seitens der Politik (Kultur- und Standortförderung) für die Entwicklung des Quartiers Unterwetzikon. Der städtische Beitrag ist ein strategischer Ankerbeitrag und setzt ein Zeichen für alle beteiligten Partner und Geldgeber.

Das geplante inhaltliche Programm der "Garage" dehnt die Vielfalt der Wetziker Kultur in der Breite und Tiefe aus, bietet hervorragende Zukunftsperspektiven für unsere Regionalbibliothek (Testanlage für Gemeinschaftszentrum), stärkt den Wirtschaftsstandort Wetzikon (Attraktivität, Wertschöpfung) und schafft bestmögliche Voraussetzungen, das der im Legislatorschwerpunkt Agorai definierte Begegnungsraum Unterwetzikon realisiert wird.

Die Projektgruppe "Garage" ist fachlich gut aufgestellt und bringt ausreichend Knowhow und Kompetenzen mit, ein solches Projekt in die Realität umzusetzen. Die Vorzeichen von Seiten der externen Geldgeber (Kanton, Stiftungen, Wirtschaft, Private) zur Generierung der Finanzierung vom Innenausbau und Betrieb sind gut.

Der Finanzierungsanteil beträgt gemäss neuem Budget mit dem bereits gesprochenen Betrag 17 %. Dies erscheint dem Legislatorschwerpunkt würdig, erst recht, wenn damit zukünftige Betriebsgelder eingespart werden können. Das Projekt entspricht und unterstützt das Kulturleitbild, treibt die interne und externe Vernetzung voran, sprengt vorhandene Milieus, stärkt die gesellschaftlichen und soziokulturellen Themen, machen die Stadt attraktiver und sammelt wichtige Erfahrungen für Agora 3, das zukünftig angestrebte Gemeinschaftszentrum.

Der Businessplan des Vereins erscheint dem Stadtrat jedoch als sehr ehrgeizig. Es sind viele Veranstaltungen geplant und die Beträge für den Ausbau sowie den laufenden Betrieb sind hoch. Gemäss dem vom Verein erstellten Businessplan sind die Beiträge von Dritten (Kanton, Stiftungen, Wirtschaft etc.) noch nicht zugesichert. Dem Stadtrat ist es ein wichtiges Anliegen, dass die Finanzierung des Innenausbaus gesichert ist. Die Beitragszahlung durch die Stadt Wetzikon erfolgt daher unter dem Vorbehalt, dass der Verein den Nachweis über die gesicherte Finanzierung des Projekts erbringen kann. Zudem handelt es sich beim Betrag von 80'000 Franken für die Anschubfinanzierung um einen maximalen Betrag. Eine weitere Erhöhung des Betrags zieht der Stadtrat nicht in Erwägung.

Der Stadtrat erachtet private Initiativen für die Belebung des Stadtlebens als wichtig. Das Konzept ist ansprechend, auch wenn das dritte Standbein noch nicht definitiv festgelegt ist. Die Rolle des Kulturbeauftragten der Stadt ist im Projekt eine beratende. Er ist selber nicht Mitglied im Verein und nimmt keine tragende Rolle wahr.

Für richtigen Protokollauszug:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Buri', is positioned above the printed name.

Stadtrat Wetzikon

Martina Buri, Stadtschreiberin